

Zur Aufklärung internationaler Bandentätigkeit beim Schmuggel mit Devisen, Edelmetallen und Antiquitäten wurden im Ber-ichtszeitraum Ermittlungsverfahren gegen

13 Personen

wegen Straftaten gegen das Zoll- und Devisengesetz eingeleitet. Darunter befindet sich ein Angehöriger der Zollverwaltung der DDR, der unter Ausnutzung mangelnder Kontrollen durch seine Vorgesetzten, Diebstähle von Devisenwerten durchführte und ungenehmigt Waren aus der VR Polen in die DDR eingeführt hat.

Die Straftaten der anderen Personen bestanden insbesondere in der ungesetzlichen Ein- u. Ausfuhr von Devisen, Antiquitäten, technischen Konsumgütern, Gold- u.a. Münzen, Edelmetallen, die z.T. in Fahrzeugverstecken unter Mißbrauch des Transitabkommens erfolgte.

In einem Falle hatte sich ein in der DDR lebender polnischer Staatsbürger (Sohn eines in der DDR tätigen polnischen Diplomaten) in den bandenmäßig organisierten Schmuggel von Edelmetallen und Devisenwerten durch eine Gruppe polnischer Bürger (die Ermittlungsverfahren gegen die anderen polnischen Staatsbürger werden durch die Zollverwaltung der DDR geführt) eingegliedert und unter Mißbrauch seines kontrollbevorrechteten Status Edelmetalle nach Westberlin und Devisenwerte aus Westberlin in die DDR geschmuggelt.

Dieser Täter führte darüber hinaus auch umfangreiche Devisenwerte für einen Angestellten des Caritas-Sekretariats in Weimar aus Westberlin in die DDR ein. Es liegen Hinweise vor, wonach diese Devisen vom Caritasverband der BRD für den Caritasverband in der DDR bestimmt waren.